

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 06/2026

Inkasso-Risiken

Globaler Forderungseinzug auf hohem Niveau.

Der aktuelle Collection Complexity Score 2026 des Kreditversicherers ACREDIA in Zusammenarbeit mit Allianz Trade zeigt eine leichte Entspannung beim globalen Forderungseinzug, allerdings auf weiterhin hohem Niveau. Mit 47,2 von hundert Punkten bleibt die weltweite Inkassokomplexität klar in der Kategorie „hoch“. Rund 48 Prozent der internationalen Handelsforderungen entfallen auf Länder mit sehr hoher oder extremer Inkassokomplexität – ein Volumen von rund 1,1 Billionen US-Dollar. Für exportorientierte Unternehmen bedeutet das: Unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen, hohe Insolvenzzahlen und geopolitische Spannungen machen den grenzüberschreitenden Forderungseinzug weiterhin anspruchsvoll. Auch wenn sich



Der globale Forderungseinzug bleibt ein zentrales Risiko im internationalen Handel.

die Risikostruktur seit der letzten Erhebung leicht verschoben hat, bleiben strukturelle Belastungsfaktoren wie fragmentierte Handelsströme, volatiler Protektionismus und digitale Risiken bestimmend.

www.acredia.at

Fokus

Konjunkturerholung

Dienstleistungen stützen die Wirtschaft.

Die österreichische Wirtschaft hat im vierten Quartal 2025 ihre moderate Erholung fortgesetzt. Laut aktueller Schnellschätzung des WIFO stieg das reale Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorquartal um 0,2 Prozent. Im Jahresvergleich lag die Wirtschaftsleistung um 0,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahresquartals, für das Gesamtjahr 2025 ergibt sich damit ein Wachstum von 0,6 Prozent. Getragen wurde die Entwicklung vor allem von einer ausgeweiteten privaten Konsumnachfrage sowie positiven Impulsen aus dem Außenhandel. Während sich die Dienst-

leistungsbereiche mehrheitlich positiv entwickelten, blieb das Bild in Industrie und Bauwirtschaft durchwachsen. In der Industrie ging die Wertschöpfung gegenüber dem Vorquartal leicht zurück, lag im Jahresvergleich jedoch im Plus. Auf der Nachfrageseite dämpften sinkende Investitionen die Dynamik, während steigende Exporte bei moderat wachsenden Importen den Außenbeitrag positiv beeinflussten. Insgesamt signalisiert die Entwicklung eine vorsichtige Stabilisierung der Konjunktur zum Jahresende.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wifo.ac.at

Inhalt

Weichen für Zukunft	02
Neues Seilbahnnetz in Puebla	03
Messbare Energieeffizienz	04
Neue digitale Shopping-Welt	05
Innovative Vorfeldversorgung	07

Top-Erfolg

Mehr Kompetenz im Maschinenbau.

Mit der Verlängerung der Kooperation zwischen dem Fachverband Metalltechnische Industrie (FM TI) und der FH Technikum Wien werden auch 2025/26 erneut zehn zusätzliche Maschinenbau-Studienplätze finanziert. Damit stärkt die Branche gezielt die Ausbildung jener Fachkräfte, die für international erfolgreiche, exportorientierte Industrieunternehmen unverzichtbar sind. Praxisnah qualifizierte Absolventen leisten einen Beitrag zur Stärkung des Exportstandorts Österreich.

www.technikum-wien.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Larin Polak (+43/1/235 13 66-300, polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Innovationsoffensive

Bosch stellt im schwierigen Geschäftsjahr 2025 auf dem Wirtschaftsstandort Europa die Weichen für die Zukunft.

Das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen Bosch blickt auf ein sehr anspruchsvolles Geschäftsjahr 2025 zurück. „In einem ungünstigen Umfeld arbeiten wir weiter konsequent an unserer Wachstumsstrategie, die zugleich eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit voraussetzt“, sagte Stefan Hartung, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH, anlässlich der Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen. Laut Hartung will Bosch auch weiterhin von seiner globalen Präsenz, seiner starken Marke und seiner technologischen Kompetenz profitieren. Das Unternehmen rechnet allerdings mit einem immer intensiveren Wettbewerb unter widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Erst für das Jahr 2027 erwartet Bosch deutliche Verbesserungen in einzelnen Märkten.

Strategie 2030: Innovationen und Zukäufe schaffen Geschäftschancen
Trotz widrigem Umfeld sieht Bosch in vielen Marktsegmenten große Chancen auf eine Belebung des Geschäfts. „Wir gehen davon aus, dass sich die Marktdynamik im entscheidenden Feld der softwaregetriebenen Mobilität zunächst noch verhalten, dann aber vor allem im kommenden Jahrzehnt nachdrücklich beschleunigen wird“, erläuterte Hartung.
Im Wettbewerb der Weltregionen sieht Bosch großes Potenzial in Europa, falls Politik und Gesellschaft die vorhandene Skepsis gegenüber technologischem Fortschritt überwinden könnten. Dazu müssten Wirtschaft, Gesellschaft und Politik aber mutiger und entschlossener neue Technologiefelder wie Wasserstoff und KI angehen.



© Bosch

Power Tools will bis 2027 rund 2 000 neue Produkte auf den Markt bringen.

Bosch werde als eines der innovationsstärksten Unternehmen der Welt seinen Beitrag dazu leisten. Bosch gehört zu den größten Patentanmeldern in Europa und reichte allein im Bereich der KI seit 2018 mehr als 2 000 Patentanmeldungen ein. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Bosch keine Entspannung. Das Unternehmen geht derzeit für 2026 von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2,3 Prozent aus. Dabei sei die Arbeit an Ausgaben und Strukturen zwingend erforderlich. www.bosch.at

© Elisabeth Kessler/MOMENTUM Wien



Marken auf den KI-Plattformen mehr Sichtbarkeit verleihen und dadurch besser performen.

Generative Engine Optimization (GEO) ist in aller Munde. Schließlich wird jede Marke, die GEO nicht im Fokus hat, mittelfristig an Relevanz im Digital Space verlieren. Generative Engine Optimization zielt darauf ab, digitale Inhalte für gängige Generative AI Engines wie ChatGPT, Perplexity, Copilot, Gemini und Claude zu optimieren. Bei Generative Engine Optimization dreht sich also alles darum, die Reichweite und Sichtbarkeit von Inhalten zu maximieren, wenn User auf den gängigen großen KI-Plattformen nach Lö-

Performance im Netz

Marken müssen sich vermehrt um die Optimierung ihrer Sichtbarkeit auf KI-Plattformen kümmern.

sungen, Produkten, Dienstleistungen oder Expertenwissen suchen. Im Gegensatz zum klassischen SEO, das sich auf Rankings bei Suchmaschinen wie Google, Bing und Co. konzentriert, fokussiert sich GEO auf die Optimierung für KI-generierte Antworten und Empfehlungen. Und genau darum ging es bei der Fachkonferenz JETZT GEO/SEO (<https://geo-seo.jetzt-konferenz.at>), zu der am 27. und 28. Jänner 2026 in Wien 170 Teilnehmer strömten.

Website-Content strukturieren
An den beiden Konferenztagen der JETZT GEO/SEO vermittelten GEO-Experten von Agenturen, Dienstleistern und werbetreibenden Unternehmen, wie man seiner Marke und seinem Unternehmen in den Antworten der großen KI-Plattformen Sichtbarkeit

verleiht. Keynotes und Best Practices zeigten auf, was die Notwendigkeit von GEO für die bisherigen SEO-Bemühungen von Brands & Companies bedeutet und wie man die jeweiligen GEO- und SEO-Maßnahmen vernetzen kann. Die Teilnehmer:innen wurden damit vertraut gemacht, wie Markenverantwortliche Content-Elemente im GEO-Zeitalter strukturieren und formulieren müssen, um von den KI-Plattformen registriert und gewinnbringend integriert zu werden.
Zum Abschluss wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion auch auf folgende Frage eingegangen: „Was wird mit dem Begriff ‚Suche im Internet‘ in fünf Jahren verbunden und wie werden sich GEO und SEO mittel- und langfristig weiterentwickeln?“ <https://geo-seo.jetzt-konferenz.at>

Barrierefreie Mobilität

Die Regierung des Bundesstaats Puebla in Mexiko hat Doppelmayr den Auftrag erteilt, ein neues Seilbahnnetz mit vier Linien zu entwickeln, das die Mobilität der Stadt deutlich verbessern wird.

Das System – bestehend aus neun Stationen auf einer Länge von 13,61 Kilometern – wird die Reisezeiten für die Einwohner erheblich verkürzen, sicheren und barrierefreien Transport ermöglichen sowie die Vernetzung wichtiger städtischer Bereiche stärken. Mit dieser bedeutenden Investition setzt die Stadt Puebla auf Seilbahnen als zentrales Element ihrer langfristigen Vision, die Lebensqualität der Bewohner deutlich zu verbessern.

Doppelmayr, das weltweit führende Unternehmen im Seilbahnbau mit mehr als 130 Jahren Erfahrung, wurde von der Regierung des Bundesstaates Puebla im Rahmen eines internationalen öffentlichen Ausschreibungsverfahrens ausgewählt, ein neues Seilbahnnetz zu entwickeln. Das Projekt wird in Puebla, der viertgrößten Stadt Mexikos, umgesetzt und ist Teil einer sozial ausgerichteten nationalen Mobilitätsstrategie, die von der mexikanischen Regierung unter Präsidentin Claudia Sheinbaum Pardo unterstützt wird. Ziel der Initiative ist es, die städtische Mobilität zu verbessern und die Lebensqualität der Menschen im gesamten Metropolgebiet zu erhöhen.

Das neue Seilbahnnetz in Puebla wird neun Stationen und vier Linien mit einer Gesamtlänge von 13,61 Kilometern umfassen. Es verbessert die städtische Vernetzung, verkürzt die Reisezeiten und bietet Tausenden von Bewohnern eine sichere, zugängliche und effiziente Mobilitätsalternative. Zum Start werden 154 Kabinen im Einsatz sein, die bei einer Fahrgeschwindigkeit von 6 m/s (21,6 km/h) komfortable Fahrten sowie eine hohe Kapazität und einen effizienten Betrieb ermöglichen. Die anfängliche Förderleistung von 1.000 Passagieren pro Stunde und Richtung kann bei wachsender Nachfrage auf bis zu 2.500 erhöht werden.

Darüber hinaus wird das Seilbahnnetz dazu beitragen, Staus zu verringern und eine kontinuierliche Beförderung zu gewährleisten. Es stärkt die Mobilität in der Stadt, indem es wichtige Punkte miteinander verbindet – von Parque Juárez über das öffentliche Ver-



Doppelmayr errichtet in Puebla in Mexiko ein neues Seilbahnnetz.

kehrssystem RUTA bis hin zu Parque Biblioteca und schließlich zum Cerro Amalucan.

Barrierefreie Mobilität für Bewohner

Dank nahtloser und direkter Verbindungen über die überfüllten Straßen hinweg, wird das Seilbahnnetz das tägliche Pendeln für Tausende erleichtern. Insgesamt werden die vier Linien die Reisezeiten um mehr als 50 Prozent verkürzen und die Mobilität in der 1,7-Millionen-Einwohner-Stadt spürbar verbessern. Die Fahrgäste fahren in modernen OMEGA V Kabinen, die sich durch hohen Komfort und zeitgemäßes Design auszeichnen. Jede Kabine ist vollständig barrierefrei, bietet Platz für zehn sitzende Personen.

„Dieses Projekt ist ein weiteres Beispiel für das Engagement von Doppelmayr, hochwertige, nachhaltige, sichere und innovative Lösungen zur Verbesserung der Mobilität im Land zu entwickeln und umzusetzen. Puebla ist eine ständig wachsende Stadt und hat nun Seilbahnen als ergänzende Lösung für ihre Bewohner und deren Mobilität erkannt“, sagt Konstantinos Panagiotou, Geschäftsführer von Doppelmayr Mexiko.

Starke Partnerschaft

In Mexiko unterstützt Doppelmayr mit seilgezogenen Mobilitätslösungen das Ziel, Mobilität für alle Menschen zugänglicher zu machen – im Einklang mit der sozialen Ausrichtung der aktuellen Bundesregierung. Zu den wichtigsten Projekten gehören die Linien 1 und 3 des Cablebús sowie die kürzlich vergebene Linie 5 in Mexico City, sowie das Projekt Uruapan, das derzeit im Bundesstaat Michoacán gebaut wird. Damit hat das Unternehmen eine umfangreiche städtische Seilbahn-Infrastruktur in Mexiko aufgebaut, die bald eine Gesamtlänge von 50 Kilometern überschreiten wird, die Mobilität für über 350.000 tägliche Nutzer verbessert und Seilbahnen als leistungsstarke Lösung für Gebiete mit komplexer Topografie etabliert.

Neben Seilbahnen für den öffentlichen urbanen Verkehr hat die Doppelmayr Gruppe auch weitere Projekte realisiert. Mit der Umsetzung des Seilbahnsystems in Puebla baut das Unternehmen seine Präsenz in Mexiko weiter aus und bestätigt seine Rolle als strategischer Partner in der Entwicklung moderner und nachhaltiger Infrastruktur. <

www.doppelmayr.com

econ4 macht Energieeffizienz messbar

Mit econ4 schaffen Unternehmen Energietransparenz, identifizieren Effizienzpotenziale und senken Kosten. Die Lösung ist flexibel, herstellerunabhängig und datenbasiert.



Die Energiemanagement-Software econ4 gehört zu den führenden Lösungen im betrieblichen Energiemanagement. Sie überzeugt durch einfache Bedienung, rasch erzielbare Lernerfolge und kurzfristig nutzbare Ergebnisse.

Durch den modularen, flexibel erweiterbaren Aufbau kann econ4 exakt an die Anforderungen vor Ort angepasst werden. Die Lösung ist herstellerunabhängig und unterstützt eine breite Palette an Datenquellen sowie Hardwarekomponenten wie Stromzähler, Sensoren und Submetering-Systeme. Datenpunkte lassen sich unkompliziert in beliebige Hierarchiestrukturen integrieren und zu maßgeschneiderten Kennzahlen (KPIs) verbinden. Die Darstellung der Verbrauchs- und Energiedaten erfolgt über individuell konfigurierbare Dashboards, die schnelle Analysen ermöglichen und Entscheidungen erleichtern.

Das Energiemonitoring basiert auf einem ganzheitlichen 4-Ebenen-Prinzip:

- Feldebene (Zähler und Sensoren in Produktion, Verwaltung, Technik, Rechenzentrum)
- Datensammlung (z. B. Datenlogger via Modbus, M-Bus, LoRaWAN)
- Server & Schnittstellen (Verarbeitung und Aufbereitung)
- econ4-Software (Visualisierung und Analyse – die „Spitze des Eisbergs“)

So unterstützt econ4 Unternehmen dabei, Energietransparenz zu schaffen, Effizienzpotenziale aufzudecken und Kosten nachhaltig zu reduzieren.

PRI:LOGY Systems – seit über 25 Jahren erfolgreich in Österreich
Im Bereich Netzschutztechnik steht PRI:LOGY Systems für kompetente Unter-

stützung in der Planung, professionellen Support bei technischen Rückfragen sowie erstklassige Serviceleistungen – für maximale Sicherheit und höchste Verfügbarkeit elektrischer Anlagen. Eine effiziente Vertriebsorganisation sorgt zudem für eine schnelle Abwicklung und kurze Lieferzeiten.

PRI:Logy Systems GmbH

Neuhausenerweg 12, 4061 Pasching
Tel.: +43 7229 902 01
Fax: +43 7229 902 51
office@prilogy-systems.at
www.prilogy-systems.com



Anzeige • Grafik: Pri:logy Systems GmbH





Österreichische Geschichte zum Shoppen. Klaus Panholzer, Elisabeth Zehetner und ein Deutschmeister (v.l.n.r.)

Digitale Shopping-Welt

Das Schloss Schönbrunn verknüpft sein imperiales Erbe mit einer neuen modernen E-Commerce-Lösung.

Österreichische Geschichte zum Shoppen. Unter dem Motto „Post aus Schönbrunn – Sisi goes online“ präsentierten Schönbrunn Group und Austria Manufaktur im historischen Apothekertrakt feierlich den neuen Online-Shop. Die gesamte Produkt- und Souvenirwelt rund um Schloss Schönbrunn wurde als digitale Premiere erlebbar gemacht. Dabei wurde der neue Online-Shop offiziell von der Austria Manufaktur an die Schönbrunn Group übergeben. Der Versand der kaiserlichen Produkte findet über eine eigens eingerichtete Logistikstelle direkt im Schlossareal statt. So folgt auf jede Bestellung tatsächlich „Post aus Schönbrunn!“. Im Vollbetrieb werden rund 700 Produkte erhältlich sein. „Das Schloss Schönbrunn ist ein zentraler Ort des österreichischen Kulturerbes. Dass dieses Erbe nun auch digital zugänglich wird, stärkt die zeitgemäße Kulturvermittlung und macht die Qualität heimischer Gestaltung und Handwerkskunst international sichtbar“, freut sich Mag. Elisabeth Zehetner, Staatssekretärin für Tourismus, die den Online-Shop als erste Kundin testete.

Der online-Kurier der Kaiserin
Jedes Produkt erzählt ein Stück österreichischer Geschichte. Bernadette Kriskche, stv. Abteilungsleiterin, und Mag. (FH) Helmut

Pichler, Abteilungsleitung Retail & Licensing, betonen: „Jedes Design hat einen klaren und direkten Bezug zur historischen Ausstattung oder zu einer bedeutenden Persönlichkeit. Beim Entwurf arbeiten wir mit einer Künstlerin zusammen, die sich von Räumen oder Gemälden aus dem Schloss inspirieren lässt und dies in ein modernes Produktdesign übersetzt.“

Umgesetzt wurde die historische Verschmelzung von alter und neuer Welt gemeinsam mit dem Team der Austria Manufaktur von Alexander Mantz. In einem zwölfmonatigen Prozess entwickelte der digitale Marktplatz für heimische Traditionsbetriebe eine moderne Shoppinglösung, die imperiale Geschichte und moderne Technologie auf elegante Weise miteinander verbindet. „Unser Anspruch war es, gemeinsam mit der Schönbrunn Group ein E-Commerce-Erlebnis zu schaffen, das die Werte Qualität und Geschichte widerspiegelt. Der offizielle Schönbrunn Online-Shop bringt die Magie dieses Ortes in die digitale Welt. Eine einzigartige Kombination ist die Installation der Versandlogistik direkt im Schlossareal – so wird jede Bestellung tatsächlich zur „Post aus Schönbrunn“. Eine intensive, aber auch sehr schöne Zusammenarbeit.“, erklärt Mantz. <

www.schoenbrunn-group.com

Investment

Trinkwasserinvestitionen wirken als Konjunkturmotor für Österreich

Die Investitionen in die Trinkwasserversorgung und der laufende Betrieb hatten im Jahr 2024 einen Bruttowertschöpfungseffekt von etwa 12,8 Milliarden Euro, die durch 100.500 Beschäftigte erwirtschaftet werden. Das entspricht rund 2,8 % der gesamten Bruttowertschöpfung in Österreich. Das belegt die neue Studie „Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Österreichs Wasserversorgern“ des Economica Institut für Wirtschaftsforschung, die im Auftrag der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) erstellt wurde.

Kofinanzierung rechnet sich

Die fiskalischen Effekte von Investitionen in die Trinkwasserversorgung verteilen sich im Jahr 2024 wie folgt: Der größte Anteil entfiel mit jeweils rund 37 % auf die Sozialversicherungen und den Bund. Es folgen die Länder mit 11 %, die Gemeinden mit 10 % und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts mit knapp 5 %.

Die mit den Investitionen in die Trinkwasserversorgung in Zusammenhang stehenden Beschäftigungseffekte betragen allein für das Jahr 2024 mehr als 3.100 Arbeitsplätze. So viele Menschen sind laufend damit betraut, auch zukünftig eine hochwertige und sichere Wasserversorgung zu gewährleisten. Durch den Bezug von Vorleistungen aus anderen Bereichen der Wirtschaft stellt die Trinkwasserversorgung einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und trägt so zu Wertschöpfung und Beschäftigung bei. <

www.ovgw.at

**Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!**



www.akzeptata.at

Weiterbildung kostet Stillstand kostet mehr

Investitionen in Wissen schützen vor Rückstand,
Risiken und Talentverlust.

Mit **87 Themengebieten** ist die ARS Akademie Ihr Partner in allen beruflich relevanten Bereichen und macht Innovation in österreichischen Unternehmen möglich.

- » **KI Manager**
Start: 16.02.2026, Wien oder
06.03.2026, online
- » **General HR Management Advanced**
Start: 24.02.2026, Wien
- » **Objektsicherheitsprüfer für
Wohngebäude**
Start: 03.03.2026, Wien
- » **Experte für Immobilienbewertung**
Start: 09.03.2026, Wien oder online
- » **Diversity Management**
Start: 17.03.2026, Wien & online
- » **Lehrgang Aufsichtsrat**
Start: 23.03.2026, Wien
- » **Circular Economy Expert**
Start: 13.04.2026, Wien
- » **Compliance Officer**
Start: 20.04.2026, Wien
- » **Fit im Grundbuch**
Start: 08.06.2026, Wien

Jetzt anmelden unter **ars.at**



ARS
Akademie

*Wissen,
das beflügelt.*



Eingespieltes Innovationsduo

ventopay und SCCH liefern digitale Innovation in Rekordzeit für Lufthansa Group Taste & More.



Mag. Markus Manz, CEO, des Software Competence Center Hagenberg (SCCH) und Ing. Johannes Reichenberger, Geschäftsführer ventopay gmbh und Managing Director mocca-group.ai

Seit über einem Jahrzehnt arbeiten ventopay gmbh und die Software Competence Center Hagenberg GmbH (SCCH) als eingespieltes Innovationsduo im Softwarepark Hagenberg zusammen. Ein neues Großprojekt der beiden Kooperationspartner ist seit Kurzem an zwei der wichtigsten europäischen Luftfahrt Drehkreuze erfolgreich im Einsatz: Für Lufthansa Group Taste & More (LGTM) wurde eine hochinnovative, digitale Vorfeldversorgung in Rekordzeit realisiert – und begeistert bereits heute die Crewmitglieder in München und Frankfurt. Die Vorfeldversorgung stellt sicher, dass aktuell rund 25.000 potenzielle Nutzer direkt im Flugzeug zuverlässig und pünktlich mit hochqualitativen Speisen versorgt werden. Hierbei punktet die LGTM mit Liefertreue, auch kurzfristiger Bestellannahme bis 60 Minuten vor Abflug, Transparenz im Lieferprozess durch Email- oder Push-Benachrichtigungen über die App wie auch automatische Gutschriften bei Dienstplanänderungen oder Krankheit. Der voll digitalisierte Prozess erlaubt den Fahrern erstmalig, sich mit Unterstützung der LGTM Apron-App und der Möglichkeit des Live-Überblicks selbstständig zu steuern.

Alle Crew-Bestellungen laufen zentral im mocca® System von ventopay zusammen und werden automatisch nach Flügen gruppiert. Durch die direkte Anbindung an Fluginformationssysteme stehen aktuelle Flugdaten in Echtzeit in der App oder Webanwendung bereit – inklusive automatischem Storno bei ausgefallenen Flügen. Die LGTM-Vorfeldversorgungscrow arbeitet mit einer zentralen Bestellübersicht, in der alle relevanten Informationen übersichtlich zusammengeführt werden. Ergänzt wird das System durch eine integrierte Routen- und Navigationsplanung, die den Fahrern optimale Touren am Vorfeld zu den Flugzeugen bereitstellt.

Umsetzungspower aus dem Softwarepark Hagenberg

Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit zweier Kooperationspartner, die den Softwarepark Hagenberg seit vielen Jahren prägen. Als Generalunternehmer verantwortete ventopay die Konzeption bis zur Entwicklung und realisierte gemeinsam mit dem Forschungszentrum SCCH die technische Lösung für den langjährigen Kunden LGTM.

Der erfolgreiche Launch an den Flughäfen München und Frankfurt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Know-how, klare Entscheidungen und konsequente Umsetzung aufeinandertreffen. Die über 10-jährige Kooperation der beiden Hagenberger Urgesteine unterstreicht den Anspruch des Standorts: hochinnovative, leistungsfähige Systeme am Puls der Technik in kürzester Zeit umzusetzen. Neben der deutlichen administrativen Entlastung des LGTM-Teams eröffnet die digitale Vorfeldversorgung neue Absatzmärkte und Umsatzpotenziale für die Lufthansa-Tochter. Die digitale Gesamtplattform mocca® von ventopay bildet die ideale Basis für automatisierte und skalierbare Lösungen und ermöglicht – wie in diesem Projekt – einen schrittweisen deutschlandweiten Roll-out. Damit kann das Cateringunternehmen neue Märkte erschließen.

Warenwirtschaftssystem angebunden

Durch die nahtlose Integration des ERP-Systems von Delegate Group an die digitale Gesamtplattform mocca® erfolgt ein durchgängiger und zuverlässiger Datenaustausch. Also End-to-End Automatisierung.

„Gemeinsam mit SCCH haben wir in kürzester Zeit für unseren langjährigen Kunden LGTM nicht nur Prozesse digital transformiert, sondern einen wichtigen Beitrag zur Erschließung neuer Geschäftsfelder geleistet. Gemeinsam entstanden Mehrwerte auf Basis echter, digitaler Transformation“, zeigt sich Johannes Reichenberger, Geschäftsführer ventopay, begeistert.

Auch Markus Manz, CEO des SCCH, freut sich über die gute Zusammenarbeit. „Seit mehr als 10 Jahren entwickeln wir mit ventopay innovative Lösungen, die Forschungsergebnisse erfolgreich in marktreife Produkte verwandeln. So funktioniert effektive Kooperation.“

Durch die nahtlose Integration des ERP-Systems von Delegate Group an die digitale Gesamtplattform mocca® erfolgt ein durchgängiger und zuverlässiger Datenaustausch. Also End-to-End Automatisierung. <

www.ventopay.com | www.scch.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.